



Editorial: Reichelt, Döpfner und Ippen - mit "Bild" im Fahrstuhl nach unten | Steuerberatung | Sachbuchschreiben mit Ch. Links | Online-Crashkurs "Work Management" | Umfrage: Firmen knausern mit Informationen

Liebe Mitglieder,

diese Woche hatte es in sich. Da wird Bild-Chef Julian Reichelt entlassen, Verleger Dirk Ippen bremst sein eigenes Investigativ-Team aus, und ein BDZV-Mitglied fordert den Rücktritt von Mathias Döpfner als Präsident seines Verbandes. (...) Die neuen Vorwürfe in Sachen Reichelt hatte das Investigativteam von Ippen recherchiert, das vor allem aus Kolleginnen und Kollegen Buzzfeed besteht. Dessen deutsche Ausgabe war vor einem Jahr von Ippen übernommen worden - was für dessen Ambitionen spricht, inhaltlich und qualitativ im deutschen Blätterwald mitzumischen. Schließlich gehört auch die Frankfurter Rundschau seit längerem zu Ippen. Doch die Reichelt-Recherche wurde Ippen zu heiß, was auch etwas über Abhängigkeiten auf dem deutschen Zeitungsmarkt aussagt. Ippens Druckereien haben in den letzten Jahren viele Aufträge von Springer verloren, seine Münchner Boulevardzeitung tz steht im erbitterten Wettbewerb mit Springers Bild. Also killte Ippen die Geschichte, die am vergangenen Wochenende in seinen Titeln erscheinen sollte, kurz vor Veröffentlichung. (...)



Mittlerweile räumt die Ippen-Gruppe ein, dass der Veröffentlichungsstopp von ganz oben ein Fehler war und will weitere Recherche-Ergebnisse publizieren. Ganz anders die Lage bei Springer: Da hält Döpfner demonstrativ zu Reichelt und raunt in einer Video-Botschaft an die Belegschaft von finsternen Machenschaften. Das Ganze sei eine durchsichtige Kampagne von „Männern“, die früher bei Bild waren und „deren Motive seien sehr klar: Es ging darum, Reichelt wegzubekommen“, so Döpfner: „Dabei wurde ein sehr drohender, teilweise fast erpresserischer Ton angeschlagen“.

Das ist ein Schlag ins Gesicht der mutigen Frauen, die Reichelts Verhalten öffentlich gemacht haben.

Denn Döpfner insinuiert förmlich, diese seien von internen Gegnern des Bild-Chefs instrumentalisiert worden. Anstatt Verantwortung zu übernehmen, suhlt sich Döpfner lieber in Selbstmitleid. Weil eine private SMS publiziert wurde, in der Döpfner über Reichelt schreibt: „Er ist halt wirklich der letzte und einzige Journalist in Deutschland, der noch mutig gegen den neuen DDR-Obrigkeitsstaat aufbegehrt“. Döpfner sieht sich als Opfer. Eine SMS sei schließlich privat. Ob sie das in der Bild-Redaktion auch wissen, dass die Veröffentlichung privater Nachrichten eine „Grenzüberschreitung“ ist, wie Döpfner reklamiert? Weil Döpfner auch noch simste, fast alle anderen Journalisten seien zu „Propaganda-Assistenten“ geworden, haben sich mittlerweile Mediengruppen wie Madsack und Funke von ihm distanziert. Und Carsten Lohmann, Verlagschef des „Mindener Tageblatt“, hat gestern als erster den Rücktritt Döpfners als Präsident des Verlegerverbandes gefordert.

[Das ganze Editorial von Steffen Grimberg](#)

Veranstaltungen

Monatliche Steuerberatung

Aufgrund der stetig hohen Nachfrage haben wir einen neuen Beratungstermin vereinbart: Alle Fragen rund um das Thema beantwortet unser **Steuerexperte Markus Treu** wieder am Donnerstag, **18. November**. Termine können vereinbart werden.

[Anmeldung und Information](#)

Sachbuchschreiben mit Christoph Links

Christoph Links erläutert in einem ganztägigen Seminar, welche Faktoren Journalisten*innen beim Projekt Sachbuch beachten sollten. Nach sechs ausgebuchten Seminaren zu diesem Thema mit ihm in den zurückliegenden Jahren freuen wir uns, dass der renommierte Verleger uns wieder als Referent zur Verfügung steht.



Es geht um

- Themenfindung
- Exposégestaltung
- Verlagssuche
- Vertragsverhandlungen
- Texterarbeitung
- Lektoratskooperation
- Juristische Absicherung
- Editionsformen/Digitalrecht
- Präsentation/mediale Vermarktung

Samstag, 30. Oktober, von 10.00 bis 17.00 Uhr

in unserer Geschäftsstelle. Aufgrund der Coronabedingungen ist die Platzzahl begrenzt.

Letzte Chance: Noch ein freier Platz!

[Details und Anmeldung](#)

Online-Seminar „Work Management“

Wie behalten wir den Überblick über die vielen ToDo's unseres Alltags? Wie lässt sich Wichtiges und Eiliges von Unwichtigem Hervorheben? Wo „parke“ ich „Can Do's“, ohne sie zu vergessen?

Kontakte pflegen: Der Eintrag im Smartphone ist manchmal nicht genug. Ein wirkliches schlaues Kontakt-Buch erinnert daran, wann es mal wieder Zeit ist, jemandem zu schreiben, und speichert auch Informationen ab, die für die Zukunft nützlich sind.

Geschichten, Themen und Projekte managen: Wie können wir Geschichten und wiederkehrende Schwerpunktthemen überschauen, planen und weiterentwickeln? Das geht etwa mit jeweils einem „Wiki“, das sich über Jahre weiterentwickelt, mit einem selbst angelegten, datenbasierten Archiv von eigenen und fremden Publikationen, mit einer automatisierten „Wiedervorlage“.

Bewerbungen managen: Wie fügen wir alle Informationen zu Jobs und Ausschreibungen an einem Ort zusammen? Wie legen wir Vorlagen an und haben bspw. Anschreiben, Lebenslauf und Bewerbungsdokumente an einem Ort zusammen?



Trainer:

Nico Drimecker (in Zusammenarbeit mit der Reporter Akademie Berlin)

Zwei Module:

Dienstag, **2. November** und

Mittwoch, **3. November**

jeweils **11.00 bis 12.30 Uhr**

[Details und Anmeldung](#)

Umfrage zu: Firmen knausern mit Informationen an Journalisten

Reden ist Silber, Schweigen ist Gold? Die Pressearbeit von Firmen in Berlin und Brandenburg beschränkt sich zum Teil aufs Abwimmeln von Journalistenanfragen. Besonders ärgerlich ist das bei Großunternehmen wie Tesla, die von hohen Subventionen aus Steuergeldern profitieren. Aber auch kleinere Betriebe sind nach unserer Überzeugung kein Privatvergnügen ihrer Eigentümer, sondern zumindest zum Teil der Allgemeinheit verpflichtet und schulden uns Transparenz.

Wir wollen **Eure Erfahrungen in der Kommunikation mit Unternehmen** sammeln und dokumentieren. Schreibt uns! Welche Firmen in Berlin und Brandenburg pflegen aus Eurer Sicht einen besonders restriktiven Umgang mit Journalistinnen und Journalisten? Welche kommunizieren vorbildlich? Wir behandeln Eure Angaben auf Wunsch vertraulich.

Ausgehend von Euren Rückmeldungen wollen wir im **Vorstand** weitere Strategien erörtern, um die Kommunikation zwischen Journalisten und Unternehmen zu optimieren.
Bitte per [Mail](#), mit dem Betreff: Informationspolitik Firmen



Neuigkeiten aus unserem Bundesverband

DJV Newsletter

Die heutige Ausgabe der **DJV-News** mit den medienpolitischen Ereignissen der Woche ist [hier abrufbar](#).

DJV Bildungsnewsletter

Der aktuelle Bildungsnewsletter ist [hier abrufbar](#).

Bildnachweise: ;

Titelfoto: Karla Klenke; Steffen Grimberg (Foto: privat); Christoph Links (Foto: Michel Links); Nico Drimecker (Foto: David San Millan).

[Presseausweis beantragen](#)

[Warum es sich lohnt, Mitglied im DJV Berlin-JVBB zu sein](#)

Folgt uns gern auf Social Media



DJV Berlin-JVBB
Michael Rediske
Alte Jakobstraße 79-80
10179 Berlin
Deutschland

030 88 91 30 0

powered by
CleverReach

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.